

Außenwirtschaft aktuell



NIHK
Niedersächsischer
Industrie- und Handelskammertag

7

2011

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	3
13. September: 9. Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen.....	3
6. Oktober: Kooperationsbörse „Erfolgreich Geschäfte machen in den Niederlanden – Sektoren Bauindustrie, Bauzulieferer und Innenausstattung, Nordhorn	3
Delegations- und Unternehmerreisen	4
28.9. – 05.10.: Delegationsreise Windenergie in die USA.....	4
25. – 28. 10.: Windenergie und Netzintegration von erneuerbaren Energien in Chile	4
November: Unternehmerreise der IHK in die West-Ukraine	5
Delegationsreisen Niedersachsen	5
01. – 07.10.: Niedersächsische Delegationsreise unter Leitung von Minister Bode in die USA.....	6
19.11. – 26.11.: Niedersächsische Delegationsreise unter der Leitung von Staatssekretär Dr. Liersch nach Nigeria und Angola.....	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	6
Algerien: Akkreditivgeschäfte	7
Bahrain: Neue Konsulatsgebühren.....	7
VR China: Express-Sendungen	7
Deutschland: Freizonenübergang Bremerhavener Kaiserschleuse wieder eröffnet.....	7
Deutschland: Verlängerung der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 18 und Nr. 23.....	7
Deutschland: Ausweis von Umsatzsteuer in Rechnungen	8
Deutschland: Abgabefrist und Meldezeitraum der Zusammenfassenden Meldung.....	8
Deutschland: ATLAS - Die Internetzollanmeldung.....	8
Deutschland: Zoll hilft bei Verletzung von Produkt- und Markenrechten	8
Deutschland: Anmeldepflichten im Schiffs- und Luftfrachtverkehr	9
EU: APS-Abkommen verlängert	9
EU-USA: Gemeinsame Erklärung über die Sicherheit der Lieferkette.....	9
EU: Die Pan-Euro-Med-Freihandelszone.....	9
EU-weite Anträge zu Zollaussetzungen zum 01.01.2012	10
EU: Warennummer/Warenverzeichnis 2011	10
Iran: Neuerungen im Visaverfahren.....	10
Kasachstan: Visa wieder ohne Termin.....	10
Warenverkehr mit der Republik Kroatien.....	11
Kroatien: Umsatzsteuerrückerstattung an ausländische Unternehmer	11
Südkorea: EU-Korea-Freihandelsabkommen tritt am 1. Juli in Kraft	11
Südkorea: Arbeits- und Organisationsanweisung für Ermächtigte Ausfühler.....	11
Südkorea: Präferenznachweise.....	12
Visa-Freiheit für Taiwanesen steigert Buchungen nach Europa.....	12
Türkei: Als gefährliche Waren eingestufte CE-Produkte.....	12
Weltweit: Vorsicht beim Schnäpchenkauf im Urlaub.....	12
Ländernotizen	13
Ägypten: Verbesserung des Investitionsklimas durch Bürokratieabbau.....	13
Afrika-Konzept der Bundesregierung	13
Ausfallrisiko Brasiliens besser als das der USA	13
Benin: Betrugsversuche	13

EU: Erwerb von landwirtschaftlich genutztem Land in Beitrittsländern	14
Europa und Euro – die Anstrengungen lohnen sich	14
Finnland: Häfen bauen bis 2015 ihre Infrastruktur weiter aus	14
Iran-Sanktionen	14
Kroatien schließt EU-Beitrittsverhandlungen ab.....	15
Kroatisches Verfassungsgericht bereinigt Rechtsunsicherheit in Bezug auf landwirtschaftliche Flächen	15
Mittel- und Osteuropa bleibt wichtiger Partner für deutsche Unternehmen.....	15
Polens Bahn erneuert Schienennetz und Bahnhöfe	15
Rumänien: Neue Rechtsgrundlage für PPP-Projekte.....	15
Firmen müssen mehr Saudi-Araber einstellen	16
Schweiz: Kautionspflicht für Handwerker wird ausgeweitet	16
Ukrainischer Bauglaserhersteller reicht erneut Antidumping-Klage ein	16
USA: Deutsche Wirtschaft reicht Stellungnahme beim US-Handelsministerium ein	16
Auslandsangebote/ -anfragen	17
Frankreich: Metallgießerei in Zentraleuropa sucht Investor	17
Niederlande: Vertretung deutscher Hersteller gesucht	17
e-trade-center: Geschäftskontakte weltweit	17
Veröffentlichungen	18
Broschüre: Erfolgreiche Geschäfte in Indien.....	18
Einfuhrzolltarif Südkorea	18
Exporthandbuch NAFTA, Mai 2011	18
Impressum	20

Veranstaltungen/Unternehmerreisen

Datum	Veranstaltung	IHK
-------	---------------	-----

13. September: 9. Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen

Die Märkte im Ausland werden auch in Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Wachstum von Unternehmen sein. Orientierung im internationalen Geschäft bietet der 9. Deutsche Außenwirtschaftstag am 13. September, der unter anderem von der Handelskammer Bremen ausgerichtet wird. Ein Highlight des Kongresses ist die Verleihung des "Preises der Deutschen Außenwirtschaft" an Unternehmer, die sich durch herausragendes außenwirtschaftliches Engagement auszeichnen.

Rohstoffe, Fachkräfte und Sicherheit für die deutsche Außenwirtschaft

Die Exportwirtschaft als Wachstumsmotor in Deutschland steht vor neuen Herausforderungen. In einer zunehmend komplexer werdenden Weltwirtschaft gilt es, Chancen konsequent zu nutzen und Risiken zu begrenzen. Der 9. Deutsche Außenwirtschaftstag bietet Anregungen, wie die Unternehmen zentrale Aufgaben der Ressourcensicherung angehen können. Die Themen sind unter anderem:

- Strategien für die Versorgung der Industrie mit den für die Zukunftstechnologien notwendigen Rohstoffen - aktuell ein zentrales Feld der Diskussion zwischen Wirtschaft und Politik.
- Die demographische Entwicklung in Deutschland rückt das Thema Qualifizierung immer stärker in den Vordergrund. Insbesondere die international agierenden Unternehmen konkurrieren weltweit um Talente.
- Die Absicherung von globalen Wertschöpfungsketten wird in einer immer stärker arbeitsteiligen Weltwirtschaft zu einer zentralen Aufgabe für die Unternehmen und ihre Partner.

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.aussenwirtschaftstag.de>

6. Oktober: Kooperationsbörse „Erfolgreich Geschäfte machen in den Niederlanden – Sektoren Bauindustrie, Bauzulieferer und Innenausstattung, Nordhorn

Die niederländische Wirtschaft befindet sich im Aufwind und ist im Jahr 2010 um fast 2 % gewachsen. Für dieses Jahr rechnen Experten mit einer weiterhin positiven Entwicklung. Der Bausektor in den Niederlanden bietet auf der Liefer- und Beschaffungsseite wieder interessante Geschäftsmöglichkeiten, u. a.

in den Bereichen Renovierung, Um- und Ausbau sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Insbesondere spezialisierte und grenznahe deutsche Unternehmen können profitieren.

In Zusammenarbeit mit der IHK Nord Westfalen, der Kamer van Koophandel Oost Nederland und der Deutsch-Niederländischen Handelskammer bietet die IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim mit der Veranstaltung und Kontaktbörse "Erfolgreich Geschäfte machen in den Niederlanden" für die Sektoren Bauindustrie, Bauzulieferer und Innenausstattung am Donnerstag, 6. Oktober 2011, von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr im NINO Hochbau, Nordhorn, Unternehmen die Gelegenheit, sich über die Chancen auf dem niederländischen Markt zu informieren und Kontakte zu Experten und niederländischen Unternehmern im Rahmen der Kontaktbörse zu knüpfen. Ihre niederländischen Gesprächspartner werden nach Ihren Vorgaben auf dem Anmeldebogen akquiriert. Sie erhalten rechtzeitig zur Kontaktbörse Informationen über die Anzahl relevanter Gesprächstermine.

Der Preis für die Veranstaltung mit Kontaktbörse beläuft sich auf 125 Euro pro Teilnehmer. Im Hinblick auf die Akquisition der Gesprächspartner zur Kontaktbörse bitten wir um Anmeldung bis zum 12. Juli 2011.

Weitere Informationen und Anmeldung bei: IHK Osnabrück Edmund Brandhorst, Tel.: 0541 353-125, brandhorst@osnabrueck.ihk.de oder unter http://www.osnabrueck.ihk24.de/international/ausland_und_investitionen/schwerpunkt_niederlande/1443010/06_10_2011_Veranstaltung_und_Kontaktboerse_Erfolgreich_Geschaef.html – Emsland – Grafschaft Bentheim

Delegations- und Unternehmerreisen

28.9. – 05.10.: Delegationsreise Windenergie in die USA

Die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion Bremen-Oldenburg planen unter der Federführung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum vom 28. September bis zum 5. Oktober 2011 die USA zu besuchen. Stationen der Reise werden Atlanta (Georgia) und Houston (Texas) sein. Weitere Informationen und Anmeldung bei Hubert Bühne, Telefon: 04141 524-139, hubert.buehne@stade.ihk.de, oder unter http://www.stade.ihk24.de/international/kooperationen_geschaeftsvermittlung/1447094/Delegationsreise_Windenergie_in_die_USA.html

25. – 28. 10.: Windenergie und Netzintegration von erneuerbaren Energien in Chile

Vom 25. bis 28. Oktober organisiert die Deutsch-Chilenische Handelskammer für Unternehmen aus den Bereichen Windenergie und Netzintegration eine Geschäftsreise. Dieses AHK-Geschäftsreiseprogramm wird in Chile im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert und unterstützt Unternehmen in allen Phasen der Auslandsmarkterschließung. Die AHK Chile agiert dabei als kompetenter Ansprechpartner, sowohl beim Markteinstieg als auch bei der Vertiefung und Erweiterung bereits bestehender Geschäftsbeziehungen. Die Kosten für alle Leistungen der AHKs und der Dienstleister im Rahmen des Geschäftsreiseprogramms übernimmt das BMWi. Die teilnehmenden Unter-

nehmen tragen lediglich ihre Reisekosten (Flug, Transfer, Übernachtung, Verpflegung).

Weitere Informationen: Madeleine Krenzlin, mkrenzlin@camchal.cl, Tel. +562 203 5325 Anschluss 42.

November: Unternehmerreise der IHK in die West-Ukraine

Die IHK organisiert auf Einladung des Industrieverbands GalProm sowie der Gebietsverwaltung von Ivano-Frankivsk zum zweiten Mal eine viertägige Unternehmerreise in die west-ukrainische Region Ivano-Frankivsk (ehemals: Bukovina). Im Gebiet Ivano-Frankivsk leben rund 1,45 Millionen Menschen auf 13.900 qkm. Die Region beherbergt eine ganze Reihe von wertvollen Bodenschätzen (Erdöl, Erdgas, Braunkohle, Kalium, Salze, Kalkstein sowie rund 100 Mineralquellen). Ein Großteil dieser Bodenschätze wird in dem Gebiet auch weiterverarbeitet. Die Energiewirtschaft ist hoch entwickelt. Außerdem versorgt Ivano-Frankivsk die Nachbarregionen mit elektrischer Energie. Rund 40 % des Gebietes sind größtenteils mit Buchenwald bedeckt, daher der Name Bukovina. Die hohe Bodenfruchtbarkeit ermöglicht zudem eine ertragreiche Landwirtschaft.

Von Freitag, den 18. bis Montag, den 21. November oder Freitag, den 25. bis Montag, den 28. November 2011 wird eine Gruppe von fünf bis zehn Unternehmern nach Ivano-Frankivsk reisen und Geschäftskontakte knüpfen. Im Vorfeld werden die Branchen- und Gesprächszielvorstellungen beider Seiten ermittelt und bei der Gestaltung der Reise berücksichtigt. Deutsche sind gerne gesehene Partner, für die in allen Bereichen gute Geschäftschancen bestehen.

Die Kosten für Flug, Unterbringung sowie die Organisation der Reise betragen voraussichtlich ca. 700 Euro. Anmeldeschluss ist der 16. September 2011. Weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK für Ostfriesland und Papenburg, Oliver Burghardt, oliver.burghardt@emden.ihk.de, Tel. 04921 8901-24, oder unter www.ihk-emden.de, Dokument Nr. 6660.

Delegationsreisen Niedersachsen

Die Delegationsreisen des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums und Niedersachsen Global GmbH (NGlobal) sollen vor allem kleinen und mittleren Unternehmen die Gelegenheit geben, Geschäftskontakte zu potentiellen Geschäftspartnern im Ausland zu knüpfen und die wirtschaftliche Situation vor Ort kennen zu lernen. Auf dem Programm stehen daher unter anderem Unternehmensbesuche und Kontaktbörsen vor Ort. Darüber hinaus bieten die Reisen die Chancen, mit politisch Verantwortlichen aus Niedersachsen ins Gespräch zu kommen. Zum Gelingen dieser Reisen trägt immer wieder auch die enge Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern vor Ort bei. Folgende Reisen des Wirtschaftsministeriums sind im Oktober und November geplant:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. - 7. Oktober: | USA (Leitung: Minister Bode)
Stationen: Houston, Chicago, u. a. anlässlich der
Feierlichkeiten zum 3. Oktober in Houston |
| 21. - 28. Oktober: | Saudi Arabien, Oman, VAE |

(Leitung: Staatssekretär Dr. Oliver Liersch)
Stationen: Riyadh, Jeddah, Muscat, Abu Dhabi

19. – 26. November: Nigeria, Angola
(Leitung: Staatssekretär Dr. Oliver Liersch)
Stationen: Lagos (Nigeria), Luanda (Angola)

Weitere Informationen finden Sie unter www.nglobal.de.

01. – 07.10.: Niedersächsische Delegationsreise unter Leitung von Minister Bode in die USA

Minister Bode beabsichtigt, in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation, in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober die USA zu besuchen. Stationen werden Houston (Texas), New Orleans (Louisiana) und Chattanooga (Tennessee) sein.

Ein besonderer Schwerpunkt der Reise besteht im maritimen Bereich. So werden u.a. der Port of Houston - der größte Import- und zweitgrößte Exporthafen der USA - sowie der Hafen von New Orleans besichtigt.

Die größte Volkswirtschaft der Welt, die Vereinigten Staaten von Amerika, wird 2011 nach bereits im Jahr 2010 eingesetzter wirtschaftlicher Erholung voraussichtlich um 2,7 % wachsen. Die sich hieraus ergebenden Chancen wollen wir auch für die niedersächsische Wirtschaft nutzen!

Für weitere Auskünfte dazu steht Ihnen bei NGlobal Christina Blume, Tel. 0511 897039-24, christina.blume@nglobal.de, gerne zur Verfügung.

19.11. – 26.11.: Niedersächsische Delegationsreise unter der Leitung von Staatssekretär Dr. Liersch nach Nigeria und Angola

Der deutsch-afrikanische Handel ist nach der Wirtschafts- und Finanzkrise wieder auf starkem Wachstumskurs. Noch ist der afrikanische Anteil am Welthandel verhältnismäßig gering, doch er wächst, vor allem dank der weltweit zunehmenden Nachfrage nach Rohstoffen. Gerade viele afrikanische Märkte südlich der Sahara gewinnen dank Ihres Rohstoffreichtums und ihres enormen Entwicklungspotenzials erheblich an Bedeutung.

Die sich in beiden Ländern ergebenden Geschäftschancen sollen im Zuge der geplanten Delegationsreise für die niedersächsische Wirtschaft genutzt werden. Im Mittelpunkt der Reise sollen Betriebsbesichtigungen bei deutschen und einheimischen Unternehmen, wirtschaftliche und politische Gespräche, Veranstaltungen mit Niedersachsen-Präsentationen, Kooperationsbörsen in Lagos (Nigeria) und Luanda (Angola) sowie der Besuch der Fachmesse „International Exhibition of Energy and Water of Angola“ stehen. Auf weitere Programmvorschläge interessierter Unternehmen gehen die Organisatoren gerne ein. Die Delegationsreise wird im Auftrag des Wirtschaftsministeriums von der Niedersachsen Global GmbH (NGlobal) organisiert. Bei Interesse an einer Mitreise bzw. für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte bei NGlobal, Herrn Bernd Fedder, Tel.: 0511 897039-20, Mail: bernd.fedder@nglobal.de.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Algerien: Akkreditivgeschäfte

Eröffnet eine algerische Geschäftsbank ein Akkreditiv für ein Importgeschäft (aus algerischer Sicht), müssen ihr seit März dieses Jahres die folgenden drei Dokumente nicht mehr zum Zweck der Akkreditivöffnung vorgelegt werden:

1. Phytosanitäres Zeugnis für Lebensmittel (certificat phytosanitaire)
2. Qualitäts- bzw. Konformitätszertifikat (certificat de controle de qualité de la marchandise)
3. Ursprungszeugnis (certificat d'origine)

Die Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer in Algier (AHK) weist ausdrücklich darauf hin, dass nur die Vorlage der genannten Dokumente bei der das Akkreditiv eröffnenden algerischen Geschäftsbank weggefallen ist, nicht aber die Vorlage genau derselben drei Dokumente zum Zeitpunkt der Zollabfertigung in Algerien. Darüber hinaus teilt die AHK mit, dass in Algerien eröffnete Akkreditive eine maximale Laufzeit von 60 Tagen haben.

Bahrain: Neue Konsulatsgebühren

Wir wurden von der Botschaft des Königreichs Bahrain darüber informiert, dass sich die Konsulatsgebühren und Bestimmungen geändert haben. Weiteres bei der IHK.

VR China: Express-Sendungen

Laut den chinesischen Zollbestimmungen müssen für alle Express-Sendungen eine zehnstellige Zollregistrierungsnummer (eine Ausnahme bilden Gegenstände zum privaten Gebrauch und Dokumentensendungen) des chinesischen Importeurs und die HS-Code-Nummer (mit der Ausnahme von Dokumentensendungen) bei der Verzollung angegeben werden. Um Verzögerungen bei der Einfuhrabwicklung zu vermeiden, sollten diese Daten immer bereits vom Exporteur dem Logistikdienstleister aufgegeben werden.

Deutschland: Freizonenübergang Bremerhavener Kaiserschleuse wieder eröffnet

(Zoll) Das Zollamt Bremerhaven hat mit dem wieder eröffneten Freizonenübergang Kaiserschleuse nach der bereits im Oktober 2010 eröffneten neuen Verkehrsführung am Zolltor Roter Sand nunmehr in kurzer Zeit gleich zwei hochmoderne und verkehrsfreundliche Abfertigungsstellen mit zusätzlichen neuen Gebäuden bekommen, so dass sich der Freizonenverkehr jetzt auf insgesamt drei statt zwei Ausgänge verteilen kann.

Deutschland: Verlängerung der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 18 und Nr. 23

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat zwischenzeitlich auch die zunächst von der Verlängerung ausgenommenen Allgemeinen Genehmigungen (AGG) Nr. 18 für Bekleidung und Ausrüstung mit Signatur-Unterdrückung und Nr. 23 (Wiederausfuhr) bis zum 31. März 2012 verlängert. Die Neubekanntmachung und Verlängerung der beiden AGG wurden im Bundesanzeiger Nr. 67 vom 3. Mai 2011 veröffentlicht.

Weitere Informationen zu den AGG sind auf der Internetseite des BAFA unter <http://www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/verfahrenserleichterung/en/allgemeingenehmigungen/index.html> zu finden. Hier sind auch die aktualisierten und konsolidierten Fassungen der AGG eingestellt.

Deutschland: Ausweis von Umsatzsteuer in Rechnungen

In seiner Pressemitteilung vom 25. Mai weist der Bundesfinanzhof darauf hin, dass in unvollständiger Rechnung unberechtigt ausgewiesene Umsatzsteuer zur Umsatzsteuerschuld führt. Weiteres unter

<http://juris.bundesfinanzhof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bfh&Art=pm&Datum=2011&nr=23793&linked=urt>

Deutschland: Abgabefrist und Meldezeitraum der Zusammenfassenden Meldung

An das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) werden vermehrt Anfragen von Unternehmen zu den geänderten Meldepflichten im Zusammenhang mit der Abgabe der Zusammenfassenden Meldung (ZM) gerichtet. Es wird deshalb auf Folgendes hingewiesen:

Die ZM ist bis zum 25. Tag nach Ablauf des Meldezeitraums abzugeben. Dies gilt unabhängig davon, ob dem Unternehmer vom zuständigen Finanzamt für die Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung eine Dauerfristverlängerung gewährt wurde. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Internetseite des BZSt unter www.bzst.bund.de.

Deutschland: ATLAS – Die Internetzollanmeldung

(IHK) Die kostenlose Meldevariante für ATLAS-Ausfuhr IAA soll ab September 2011 entfallen. Voraussetzungen für die ebenfalls kostenfreie IAA Plus ist das Elster-Zertifikat. Informationen zur IAA Plus und zum Elsterzertifikat finden Sie unter

http://www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/a0_zoelle/c0_zollanmeldung/e01_iza/index.html

Deutschland: Zoll hilft bei Verletzung von Produkt- und Markenrechten

Am 18. April machte das Bundesministerium der Finanzen (BMF) in der Verlautbarung „Der Zoll – Produktpiraterie im Visier“ auf die Bedrohung für Unternehmen bei Verletzung von Schutzrechten aufmerksam. Im Jahr 2010 habe der Zoll mehr als 2,4 Millionen gefälschte Waren im Wert von 96 Millionen Euro festgestellt, insbesondere gefälschte Waren aus China. Der Zoll steht den Unternehmen im Kampf gegen die illegalen Nachahmer als Partner zur Seite. Inhaber von gewerblichen Schutzrechten können bei der Zentral-

stelle Gewerblicher Rechtsschutz in München das Tätigwerden der Zollbehörden beantragen. Der Rechtsinhaber übermittelt alle relevanten Daten zu den Originalprodukten. Nach Bewilligung des Antrages können die Zollstellen in Deutschland elektronische auf diese Informationen zugreifen und Originalwaren von Mogelpackungen unterscheiden. Hat die Zollstelle den Verdacht, dass Waren gefälscht sind, wird sie aktiv. Sie hält die Waren an und teilt dies dem Inhaber des verletzten Schutzrechts mit, der die Möglichkeit hat, seine Rechte zivilrechtlich geltend zu machen oder die Ware im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens vernichten zu lassen, um zu verhindern, dass Fälschungen auf den europäischen Markt gelangen. Im Jahr 2010 haben 584 Inhaber gewerblicher Schutzrechte die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz in Anspruch genommen. Die Verfolgung dient vor allem dem Schutz der Unternehmen und Verbraucher vor Plagiaten. Weiteres unter http://www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/d0_verbote_und_beschaenkungen/f0_gew_rechtsschutz/index.html

Deutschland: Anmeldepflichten im Schiffs- und Luftfrachtverkehr

Das Bundesministerium der Finanzen hat das Merkblatt „Ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten bei Lieferungen von Waren an Schiffe und Luftfahrzeuge sowie an Einrichtungen auf hoher See“ an die aktuelle Rechtslage angepasst und um die Besonderheiten bei der Lieferung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren unter Steueraussetzung ergänzt. Weiteres unter <http://www.zoll.de>

EU: APS–Abkommen verlängert

Im Rahmen ihres Schemas allgemeiner Zollpräferenzen (APS) gewährt die Union den Entwicklungsländern seit 1971 Zollvorteile. Die Geltungsdauer des derzeitigen Abkommens, das Ende 2011 ausgelaufen wäre, wurde nun durch die Verordnung (EU) Nr. 512/2011 bis zum 31. Dezember 2013 ohne inhaltliche Änderungen verlängert. Veröffentlicht im Amtsblatt L 145 vom 31. Mai: <http://eur-lex.europa.eu/JOHtml.do?uri=OJ:L:2011:145:SOM:DE:HTML>

EU–USA: Gemeinsame Erklärung über die Sicherheit der Lieferkette

(Europäische Kommission) Am 23. Juni unterzeichneten Vertreter der Europäischen Kommission eine gemeinsame Erklärung über die Sicherheit der Lieferkette mit der US-Staatssekretärin für innere Sicherheit.

Die gemeinsame Erklärung über die Sicherheit der Lieferkette stellt eine politische Neuigkeit dar, weil sie eine ehrgeizige und positive Tagesordnung für die transatlantische Zusammenarbeit in diesem Bereich bestimmt. Die verstärkte bilaterale Zusammenarbeit wird Dienststellen, welche für Zoll, Flugsicherheit, Seeverkehrssicherheit und Forschung/Entwicklung zuständig sind, einbeziehen.

Weitere Informationen sind der gemeinsamen Erklärung zu entnehmen: http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/common/whats_new/eu_us_joint_statement_protocol_en.pdf

EU: Die Pan–Euro–Med–Freihandelszone

Die Integration der Mittelmeerränder und der EU führt zu einer neuen Freihandelszone. Die Regelungen sind kompliziert (Kumulationsvermerk), müssen aber nicht genutzt werden. Die EU-Kommission hat eine neue Matrix zum Stand der abgeschlossenen Abkommen veröffentlicht unter <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2011:156:0003:0005:DE:PDF>

EU-weite Anträge zu Zollaussetzungen zum 01.01.2012

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die halbjährliche Aktualisierung der Liste der EU-weiten Anträge auf Zollaussetzung/Zollkontingent für die Beratungsrunde 2012/I (Maßnahmen, die zum 01.01.2012 wirksam werden) im Hinblick auf eine mögliche Produktion dieser Waren in Deutschland veröffentlicht. Weitere Informationen unter www.bmwi.de.

EU: Warennummer/Warenverzeichnis 2011

Im Außenhandel werden Waren nach Warennummern (Zolltarifnummern) klassifiziert. Im Warenverzeichnis lassen sich die Nummern recherchieren. Die korrekte Warennummer zu finden ist jedoch mitunter schwierig. Die "Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur" der EU-Kommission sind hierfür eine gute Hilfestellung. Sie wurden im Mai 2011 nach drei Jahren neu veröffentlicht. Näheres unter http://www.stuttgart.ihk24.de/international/import_export/Export/966894/warenverzeichnis2010.html. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die für Sie regional zuständige IHK.

Iran: Neuerungen im Visaverfahren

Die Deutsche Botschaft in Teheran hat zum 3. April die „Checkliste Schengen“ eingeführt. Alle Antragsteller auf ein Schengen-Visum erhalten die Liste am Einlass und werden gebeten, ihre Antragsunterlagen in der angegebenen Reihenfolge zu sortieren und auf der Liste in den dafür vorgesehenen Kästchen anzugeben, ob sie die genannten Dokumente vorlegen können. Je nach Einzelfall können zusätzliche Unterlagen angefordert werden. Wichtig: Wenn ein Dokument fehlt oder nicht richtig einsortiert ist, erfolgt keine Zulassung zur Antragstellung. Um solche Zurückweisungen zu vermeiden, werden die Antragsteller gebeten, die Merkblätter aufmerksam zu lesen und auf die Vollständigkeit bei Antragstellung zu achten. Die „Checkliste Schengen“ kann auf der Internetseite der Deutschen Botschaft in Teheran heruntergeladen werden: (<http://www.teheran.diplo.de/Vertretung/teheran/de/Startseite.html>)

Kasachstan: Visa wieder ohne Termin

Die Botschaft Kasachstans in Berlin teilte mit, dass die in den letzten Monaten bestehende Pflicht zur persönlichen Vorsprache zur Visabeantragung am 26. April aufgehoben wurde. Der Information liegt eine Verbalnote der Botschaft an das Auswärtige Amt zugrunde, wonach das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Entscheidung getroffen hat, eine Liberalisierung bei der Ausstellung von Visa vorzunehmen. Dies beinhaltet, dass das persönli-

che Erscheinen deutscher Bürger für kasachische Visa in den konsularischen Abteilungen nicht mehr erforderlich ist. Die bisherige Praxis hat bei deutschen Geschäftsleuten zu großer Verärgerung geführt. Die Teilnahme deutscher Unternehmensvertreter an Messen in Kasachstan zum Beispiel ist deutlich zurückgegangen. Weitere Informationen unter www.botschaft-kaz.de.

Warenverkehr mit der Republik Kroatien

Das Protokoll Nr. 4 zum Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Kroatien über die Bestimmung des Begriffs "Erzeugnisse mit Ursprung in" oder "Ursprungserzeugnisse" und die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen wurde geändert. Dieses wurde am 15. Juni im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht (siehe: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:156:0007:0011:DE:PDF>).

Die mit dieser Änderung erweiterten diagonalen Kumulierungsmöglichkeiten mit den West-Balkan-Ländern sind erst ab dem Tag zulässig, der in einer gesonderten Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union (Reihe C) angegeben wird, (Artikel 3 und Artikel 4 Protokoll Nr. 4).

Kroatien: Umsatzsteuerrückerstattung an ausländische Unternehmer

Die Umsatzsteuerrückerstattung an ausländische Unternehmer, die innerhalb der Europäischen Union üblich ist, ist seit dem 1. Januar 2010 auch in Kroatien möglich. Dies ist bei ausländischen Unternehmern noch weitgehend unbekannt. Weiteres bei der IHK.

Südkorea: EU-Korea-Freihandelsabkommen tritt am 1. Juli in Kraft

Nachdem das Freihandelsabkommen zwischen der EU und der Republik Korea nun auch vom koreanischen Parlament ratifiziert worden ist, steht dem geplanten Inkrafttreten am 1. Juli nichts mehr im Wege.

Hinweis: Das EU-Korea-Freihandelsabkommen ist das erste, das die EU mit einem asiatischen Partner abgeschlossen hat. Zugleich ist es für die EU auch das ehrgeizigste und umfangreichste Freihandelsabkommen im Rahmen europäischer Handelspolitik. Im Zeitraum von 5 Jahren nach Inkrafttreten des Abkommens werden rund 99 % aller Zölle in der EU und Korea wegfallen. Rund 70 % der Zölle sollen bereits zum 1. Juli 2011 aufgehoben werden. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=443>

Die Ursprungsregeln ergeben sich aus dem Protokoll (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:127:1344:1414:DE:PDF>) über die Bestimmung des Begriffs "Erzeugnisse mit Ursprung in" oder "Ursprungserzeugnisse" und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen und der Verarbeitungsliste.

Südkorea: Arbeits- und Organisationsanweisung für Ermächtigte Ausführende

Die IHK Region Stuttgart hat auf ihrer Internetseite eine Arbeits- und Organisationsanweisung für Ermächtigte Ausführende (Südkorea) veröffentlicht:

<http://www.stuttgart.ihk24.de/linkableblob/1352344/data/Muster vereinfacht>

[e_Arbetis_und_Organisationsanweisung-data.pdf](#)

Diese soll den Unternehmen dazu dienen, hier einen Leitfaden für die Beantragung bei Ihrem Hauptzollamt zu haben. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die für Sie regional zuständige IHK.

Südkorea: Präferenznachweise

Um Präferenzen geltend machen zu können, ist ein Ursprungsnachweis erforderlich. Im Abkommen EU-Südkorea ist das ausschließlich die Ursprungserklärung auf Handelsdokumenten, in der Regel der Handelsrechnung. Unabhängig vom Warenwert ist der Nachweis, der bei der Einfuhrverzollung vorzulegen ist, die Ursprungserklärung auf der Rechnung. Die in anderen Abkommen übliche Warenverkehrsbescheinigung (EUR.1) gibt es nicht. Die Ursprungserklärung kann für Sendungen bis zu einem Warenwert von 6.000 Euro von jedem Unternehmen abgegeben werden. Bei einem Warenwert über 6.000 Euro kann diese nur von Ermächtigten Ausfuhrern erstellt werden. Daher müssen Unternehmen mit Exporten im Sendungswert von über 6.000 Euro nach Südkorea zwingend Ermächtigter Ausfuhrer sein, wenn die von ihnen nach Südkorea gelieferten Waren zollfrei oder zollermäßigt sein sollen. Die südkoreanischen Kunden werden häufig darauf bestehen, dass sie nur den reduzierten Zollsatz bezahlen.

Visa-Freiheit für Taiwaner steigert Buchungen nach Europa

Durch die im Januar eingeführte Visa-Freiheit zwischen den Schengen-Staaten (Deutschland, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn) und Taiwan hat sich die Zahl der Buchungen von Taiwaner für Flüge nach Europa zwischen April und Mai im Vergleich zum Vorjahr um 40% erhöht. Insgesamt bestehen von Seiten Taiwans mit 114 Ländern oder Gebieten Abkommen über Visa-Freiheit oder Landevisa. In Zukunft sollen vor allem mit englischsprachigen Ländern weitere Abkommen getroffen werden. Zudem bestehen mit Deutschland, Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Kanada derzeit Working Holiday Agreements.

Türkei: Als gefährliche Waren eingestufte CE-Produkte

(AHK) Seit dem 1. Januar benötigen als gefährlich eingestufte und mit CE gekennzeichnete Produkte (Maschinen, Elektrowaren und anderes technisches Gerät) bei der Einfuhr in die Türkei eine Übereinstimmungserklärung der Turkish Standards Institution (TSE). Das geht aus der Bekanntmachung 2011/9 des Türkischen Staatssekretariats für Außenhandel hervor, die auch die Antragsvordrucke enthält. Die türkischen Behörden können Tests anordnen.

Wichtig ist für Unternehmen in der EU zu wissen, dass ATR- und EUR.1-Waren sowie solche mit türkischem Ursprung nicht betroffen sind. Ebenfalls ausgenommen sind Güter zur industriellen Weiterverarbeitung, Rückwaren, Muster und Proben, Privatgegenstände.

Weltweit: Vorsicht beim Schnäppchenkauf im Urlaub

(Zoll) Endlich Zeit für Urlaub und Reisen in ferne Länder! Gerne bringen sich Reisende von dort ein exotisches Erinnerungsstück oder ein besonders günstiges Schnäppchen in Form eines "Marken-Artikels" mit nach Hause. Doch Vorsicht! Nicht jedes Souvenir ist geeignet, den Urlaub auch unbeschwert in Erinnerung zu behalten. Was beim Kauf von Urlaubssouvenirs zu beachten ist, erfahren sie auf der Internetseite des Zolls unter http://www.zoll.de/a0_aktuelles/a0_meldungen/vub_urlaub1/index.html

Ländernotizen**Ägypten: Verbesserung des Investitionsklimas durch Bürokratieabbau**

(AHK) Mit einer Reihe von Maßnahmen erhofft sich die ägyptische Regierung eine Verbesserung des Investitionsklimas im Lande. Ministerpräsident Essam Sharaf hat einem entsprechenden Paket, das die General Authority for Investment and Free Zones (GAFI) erarbeitet hat, zugestimmt. Es stellt auf bürokratische Erleichterungen bei der Gründung und Registrierung von Unternehmen sowie bei Ein- und Ausfuhrlizenzen ab. Weiteres bei der IHK.

Afrika-Konzept der Bundesregierung

Am 15. Juni hat die Bundesregierung wie im Koalitionsvertrag angekündigt ihr Afrika-Konzept vorgestellt. Die Wirtschaft verbindet es mit hohen Erwartungen. Für die deutschen Unternehmen wäre eine stärkere wirtschaftliche Ausrichtung der deutschen Afrikapolitik eine wichtige Weichenstellung - gerade was faire Zugangsregelungen zu Rohstoffen angeht. Klar ist für die Wirtschaft aber auch: Ohne Ziele wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist der Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den afrikanischen Ländern nicht denkbar. Weiteres können Sie der beiliegenden Stellungnahme des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) entnehmen.

Ausfallrisiko Brasiliens besser als das der USA

(AHK) Zum ersten Mal in der Geschichte wird Brasilien besser eingestuft als die USA. Der Kreditausfall-Swap CDS (Credit Default Swap) verzeichnete in der Vorwoche bessere Werte als für das nordamerikanische Land. Von der Regierung wurde diese Entwicklung begrüßt und als Bestätigung für den wirtschaftlichen Wachstumskurs des Landes bewertet. Der CDS ist ein Kreditderivat, welches es erlaubt, Ausfallrisiken von Krediten, Anleihen oder Schuldnernamen zu handeln.

Benin: Betrugsversuche

Der IHK Stade ist jetzt ein Fall aus dem Kammerbezirk bekannt geworden, wo eine hiesige Firma aus Benin in Westafrika kontaktiert wurde und ein größerer Auftrag erteilt werden sollte. Schnell wurde Einigkeit über Zahlungs- und

Lieferbedingungen hergestellt. Doch um den Import in Benin voranzubringen, sollte die deutsche Firma vorab einen Betrag in Höhe von mehreren Hundert Euro überweisen, damit die Importlizenz beantragt werden könnte. An Anbetracht der Größe des Auftrages schien die Zahlung unerheblich, aber dennoch hegte die Firma Zweifel und fragte bei der IHK Stade nach. Wie sich nach Recherchen herausstellte, handelte es sich um einen Betrugsversuch. Der Schriftverkehr mit der Firma war so gestaltet, dass der Betrugsversuch auf den ersten Blick nicht zu erkennen war. Es stellte sich auch heraus, dass vor einigen Wochen der IHK Hannover ein ähnlich gelagerter Fall im Kammerbezirk Hannover bekannt geworden ist. Deshalb die Bitte an die exportierenden Betriebe in Niedersachsen, wachsam zu sein und bei Zweifel an der Richtigkeit von Zahlungsaufforderungen die IHK zu kontaktieren. Sollte es weitere Betrugsversuche dieser oder ähnlicher Art aus Afrika gegeben haben, die Sie erkannt haben, so wäre es auch hilfreich, wenn Sie uns darüber informieren würden.

EU: Erwerb von landwirtschaftlich genutztem Land in Beitrittsländern

(AHK) Neben den Beschränkungen für Staatsangehörige aus den neuen Mitgliedsstaaten sahen die Beitrittsverträge auch Übergangsphasen mit Beschränkungen für die Grundfreiheiten für natürliche und juristische Personen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten beim Erwerb von landwirtschaftlich genutztem Land vor. Dies gilt für Lettland, Litauen, die Slowakische Republik und Ungarn nach Verlängerung um drei Jahre bis 2014 und für Polen bis 2016 (jeweils 30. April). Auch bei Kroatien ist nach dem Beitritt eine bis zu zehnjährige Übergangsphase (7+3) zu erwarten.

Europa und Euro – die Anstrengungen lohnen sich

Alle Augen richten sich derzeit auf die angeschlagene Eurozone. Angesichts der dramatischen Situation in Griechenland werden immer drastischere Szenarien – wie ein Euro-Austritt des Landes – diskutiert. Befürworter solcher Szenarien verkennen die Bedeutung Europas für die deutsche Wirtschaft. Weiteres können Sie der beiliegenden Stellungnahme des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) entnehmen.

Finnland: Häfen bauen bis 2015 ihre Infrastruktur weiter aus

Führende finnische Häfen wollen über 350 Mio. Euro bis 2015 in ihre Infrastruktur investieren. Die Häfen in Rauma und Helsinki planen die größten Investitionen. Insbesondere die südöstlichen finnischen Häfen sind auch für Russlands Außenhandel von Bedeutung. Der Güterumschlag in der Ostsee soll sich Schätzungen zufolge bis 2030 deutlich ausweiten. Weiteres unter:

<https://www.gtai.de/DE/Content/Online-news/2011/11/i1,hauptbeitrag=219680,layoutVariant=Standard,sourcetype=NL,templateld=render.html>

Iran-Sanktionen

Die Liste der Personen, Organisationen und Einrichtungen, gegen die Finanzsanktionen verhängt wurden, wurde ergänzt. Insbesondere wurde die Euro-

päisch-iranische Handelsbank (EIHB) nebst weiteren in Deutschland niedergelassenen Unternehmen aufgenommen. Auch diesen Unternehmen dürfen daher nur noch nach Maßgabe der Art. 17 bis 20 dieser Verordnung Gelder oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Weiteres unter www.ausfuhrkontrolle.infoausfuhrkontrolle@bafa.bund.de

Kroatien schließt EU-Beitrittsverhandlungen ab

(AHK) EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso am 10. Juni den Mitgliedsländern der EU den Abschluss der offiziellen Beitrittsverhandlungen mit Kroatien empfohlen hat. Nach Zustimmung des Europäischen Rates wird das Kroatien den Weg ebnen, um am 01. Juli 2013 das 28. Mitgliedsland der EU zu werden.

Kroatisches Verfassungsgericht bereinigt Rechtsunsicherheit in Bezug auf landwirtschaftliche Flächen

(AHK) Mit dem am 30. März erlassenen Urteil des kroatischen Verfassungsgerichtes sind einzelne Bestimmungen des Gesetzes über landwirtschaftliche Flächen aufgehoben worden. Mit dieser Entscheidung hat das Verfassungsgericht eine Klärung hinsichtlich einer seit Monaten unbefriedigenden Rechtslage herbeigeführt, welche sich positiv auf den durch die Krise ohnehin stark in Mitleidenschaft gezogenen Immobiliensektor auswirken könnte. Weiteres bei der IHK.

Mittel- und Osteuropa bleibt wichtiger Partner für deutsche Unternehmen

(AHK) Mittel- und Osteuropa ist nicht nur als Investitionsziel, sondern auch als Absatzmarkt ein wichtiger Partner der deutschen Wirtschaft. Nach mitunter deutlichen Rückgängen der Wirtschaftsleistung in den Krisenjahren stehen die Länder der Region an der Schwelle zum nächsten Aufschwung. Die deutschen Investoren bekennen sich daher unverändert zu ihren Standorten und sind mit ihrem wirtschaftlichen Engagement weiterhin zufrieden. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der deutschen Auslands-Handelskammern (AHKs) unter 943 deutschen Unternehmen in 16 Ländern Mittel- und Osteuropas. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage sind unter www.ahk-balt.org abrufbar.

Polens Bahn erneuert Schienennetz und Bahnhöfe

(gtai) Polen hat zwar seine Investitionspläne für den Schienenverkehr etwas abgespeckt, dennoch führt das Land in diesem Infrastrukturbereich umfangreiche Investitionen durch. Bis 2013 sollen fast 20 Mrd. Zloty (umgerechnet knapp 5 Mrd. Euro) investiert werden. Nicht nur Fernstrecken werden modernisiert, sondern auch innerhalb von Städten entstehen neue Bahnverbindungen. In Warschau nimmt der Bau der zweiten U-Bahnlinie konkrete Formen an, und der Flughafen wird an den Zentralbahnhof angebunden. Auch Hochgeschwindigkeitstrassen sind vorgesehen. Mehr unter http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q2/gtai__110617.html

Rumänien: Neue Rechtsgrundlage für PPP-Projekte

(gtai) Rumänien hat für Public-Private Partnership (PPP) eine neue Rechtsgrundlage geschaffen. Das neue Gesetz legt den rechtlichen Rahmen für PPP-Verträge, die Rechte und Pflichten der Partner, die Tätigkeit der Projektgesellschaft etc. fest. Das PPP-Gesetz sieht vor, dass der öffentliche Partner zunächst ein Projekt mittels elektronischen Informationssystems SEAP bekannt gibt. Mehr zu diesem Thema finden Sie unter:

<https://www.gtai.de/DE/Content/Online-news/2011/11/rz1,hauptbeitrag=219680,layoutVariant=Standard,sourcetype=NL,templateld=render.html>

Firmen müssen mehr Saudi-Araber einstellen

(gtai) Auf das absolutistisch regierte Königreich Saudi-Arabien hat der "Arabishe Frühling" bislang nur geringe Auswirkungen. Dennoch will das Herrscherhaus jetzt vorsorglich ein Problem mit erheblicher Sprengkraft, die hohe Arbeitslosigkeit unter den jungen Saudi-Arabern, kurzfristig deutlich entschärfen. Die Privatwirtschaft soll durch neue Mindestquoten für die Beschäftigung von "Locals" hunderttausende zusätzliche Stellen für Saudi-Araber schaffen oder alternativ Ausländer durch Saudi-Araber ersetzen. Die Unternehmen zeigen sich beunruhigt. Weiteres bei der IHK.

Schweiz: Kautionspflicht für Handwerker wird ausgeweitet

Seit dem 1. April unterliegen Maler sowie Stuckateure und Gipser in der Schweiz einer Kautionspflicht. Seit 1. Mai gilt sie auch für die Firmen der Branchen Gebäudetechnik und Isolierung. Die Regelung betrifft sowohl inländische als auch ausländische Betriebe, sofern die Firmenumsätze 2.000 CHF (ca. 1.500 Euro) pro Jahr überschreiten. Bei Umsätzen bis 20.000 CHF pro Jahr beträgt die Kaution 5.000 CHF, bei Umsätzen von mehr als 20.000 CHF ist die Hälfte dieser als Sicherheit zu hinterlegen. Aus den Kautionen sollen säumige Forderungen der Vollzugskostenbeiträge sowie Konventionalstrafen und Kontrollkosten bezahlt werden. Eine Rückerstattung der Kaution können ausländische Betriebe frühestens drei Monate nach der Abwicklung des letzten relevanten Auftrages und abzüglich einer Verwaltungsgebühr in noch unbestimmter Höhe erwarten. Ein neuer Auftrag kann nur ausgeführt werden, wenn die Kaution in der erforderlichen Höhe eingezahlt ist.

Ukrainischer Bauglaserhersteller reicht erneut Antidumping-Klage ein

(gtai) Die Ukraine könnte schon bald wieder Antidumping- und Subventionsausgleichszölle im Bereich Floatglas verhängen, um so den "unfairen Handel" von Seiten einiger ausländischer Liefermationen zu stoppen. Dies wünscht jedenfalls der landesweit einzige Hersteller von derartigem Glas für den Bedarf der Bauwirtschaft. Mehr zu diesem Thema finden Sie unter:

<https://www.gtai.de/DE/Content/Online-news/2011/11/rz2,hauptbeitrag=219680,layoutVariant=Standard,sourcetype=NL,templateld=render.html>

USA: Deutsche Wirtschaft reicht Stellungnahme beim US-Handelsministerium ein

Das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Washington D.C. (RGIT) hat im Namen des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und in Abstimmung mit den deutschen Auslandhandelskammern der USA eine Stellungnahme beim US-Handelsministerium eingereicht. Dieses hatte dazu aufgerufen, Empfehlungen abzugeben, wie die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den USA und der EU durch den Abbau von divergierenden Vorschriften und Regulierungen intensiviert werden können.

Unternehmen der Windenergie betonten, dass die USA Selbstzertifizierungen zulassen sollten. Dies würde den Markt beleben. Firmen aus dem Elektrobereich kommentierten, dass die US-Standards stärker an internationale Standards angepasst werden müssten, damit gleiche Produkte in mehrere Ländern produziert und verkauft werden könnten. Zudem solle die transatlantische Zusammenarbeit bei der E-Mobilität vertieft werden. Das Thema steht bereits auf der Tagesordnung des Transatlantischen Wirtschaftsrats (TEC). Weitere Informationen unter <http://www.rgit-usa.com>

Auslandsangebote/ -anfragen

Frankreich: Metallgießerei in Zentraleuropa sucht Investor

Der französische Minderheitsgesellschafter an einer renommierten Metallgießerei, die derzeit 100 Unternehmen beliefert, wobei 50 % der Waren für den Export produziert werden, sucht einen Nachfolger. Die qualitativ erstklassigen Erzeugnisse werden mit den neuesten Verfahren und Maschinen produziert und ständig weiterentwickelt. Mit ihrer starken Marktposition, ihrer günstigen geographischen Lage und der hohen Nachfrage nach ihren Produkten, stellt die Gießerei ein durchaus interessantes Kaufobjekt dar. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, steht Ihnen unser deutschsprachiger Steuerberater in Straßburg für weitere Fragen unter Telefonnummer +33 390 222 878 oder per E-Mail an C.Bieber@hans-associes.fr zur Verfügung.

Niederlande: Vertretung deutscher Hersteller gesucht

Der Verband Niederländischer Handelsagenten (VNT) ist eine Organisation, der Handelsagenten aus vielen verschiedenen Branchen angeschlossen sind. Der VNT möchte gerne in Kontakt kommen mit Herstellern in Deutschland, die für die Niederlande Agenten suchen.

VNT Verband van Nederlandse Tussenpersonen, Herr Carel van Poppel, Telefon: +31 20 3057732, E-Mail: carel.vanpoppel@vnt.nl, Internet: www.vnt.nl

e-trade-center: Geschäftskontakte weltweit

Die zentrale Geschäftskontaktbörse Online-Geschäftskontaktbörse der wichtigsten Institutionen der deutschen Außenwirtschaftsförderung finden Sie im Internet unter

<http://www.e-trade-center.de/>

Unterstützt wird diese Börse vom Bundesministerium für Wirtschaft und

Technologie (BMWi) sowie von Verbänden, Kammern und Organisationen der deutschen Außenwirtschaft.

Das e-trade-center bietet deutschen und ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen kostenfrei anzubieten und nachzufragen oder Geschäftspartner zu suchen. Hier finden Unternehmen, die an Geschäftsanbahnungen interessiert sind, aktuelle Geschäftskontaktwünsche aus aller Welt.

Veröffentlichungen

Broschüre: Erfolgreiche Geschäfte in Indien

Die jetzt erschienene Broschüre "Erfolgreiche Geschäfte in Indien" informiert über die niedersächsischen Beratungsangebote für den Zielmarkt Indien. Sie ist abrufbar unter

http://www.nglobal.de/fileadmin/media/docs/au%C3%9Fenwirtschaft/Beratungsangebot_Indien.pdf

Einfuhrzolltarif Südkorea

Bereits zum 1. Juli können europäische Exporteure von Zollvorteilen in Südkorea profitieren. Zu diesem Zeitpunkt wird das Freihandelsabkommen zwischen der EU und ihrem immerhin neuntgrößten Handelspartner angewendet. Das ambitionierte Abkommen soll zu jährlichen Zolleinsparungen von 1,6 Milliarden Euro bei Einfuhren in das asiatische Land führen. Diese bemerkenswerte Summe hat ihren Grund im vergleichsweise hohen koreanischen Tarifniveau, durch das sich präferentielle Margen von 5 %, 8 %, 13 % oder sogar mehr ergeben. Damit hat das Abkommen unmittelbaren Einfluss auf den Einfuhrzolltarif Koreas. Dieser ist mit ca. 12.000 Tariflinien und bis zu 10stelligen Unterpositionen stark ausdifferenziert. Mit der Anwendung des Abkommens treten Zollabbaustufen in Kraft. Bereits mit diesem ersten Schritt werden die Zollsätze auf Waren mit EU-Ursprung für ca. 7.500 Tariflinien abgeschafft. Weitere 2.000 Tariflinien sind Gegenstand der ersten Senkungsstufe im Rahmen eines mehrjährigen Zollabbaus.

Die vorliegende elektronische Publikation ermöglicht, die eigenen Produkte in der komplett ins Deutsche übertragenen Nomenklatur Koreas aufzufinden und die aktuellen Regelzollsätze sowie die EU-Präferenzen und damit den möglichen Zollvorteil zu ermitteln. Ein speziell auf die Tarifiergebnisse abgestimmtes Programm ermöglicht Suchabfragen nach Warennummern und -bezeichnungen. Die CD-ROM „Einfuhrzolltarif Südkorea“ erscheint in der Reihe „Aktuelle Einfuhrzolltarife verschiedener Staaten“ neben mehr als 150 beständig aktualisierten Tarifen anderer Handelspartner. Nähere Informationen unter www.mendel-verlag.de.

Exporthandbuch NAFTA, Mai 2011

Germany Trade and Invest (gtai) hat das "Exporthandbuch NAFTA" herausgegeben. Auf 49 Seiten werden die Themen Zoll, Infrastruktur, Handels- und

Zollabkommen, WTO, Außenwirtschaftspolitik, Geschäftspraxis sowie Niederlassungsrecht für Ausländer behandelt. Die Publikation kann kostenlos unter http://www.gtai.de/ext/anlagen/PubAnlage_8977.pdf?show=true heruntergeladen werden.

Impressum

Herausgeber:
Niedersächsischer Industrie- und
Handelskammertag (NIHK)
Hinüberstraße 16/18
30175 Hannover

im Verbund mit der IHK Braunschweig, der Handelskammer Bremen und der
IHK Bremerhaven

Mitglieder des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK)
sind:

Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfburg
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recher-
chiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht
übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der Redak-
tion angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

www.stade.ihk24.de

www.ihk-emden.de

www.ihk24-lueneburg.de

www.ihk-oldenburg.de

www.osnabrueck.ihk24.de

www.braunschweig.ihk.de

www.handelskammer-bremen.de

www.bremerhaven.ihk.de

Bildnachweis: shutterstock.com

